

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-0426/04  
von Samuli Pohjamo (ELDR) und Mikko Pesälä (ELDR)  
an die Kommission

Betrifft: Zeitplan für die Bearbeitung von Projekten zur Entwicklung der ländlichen Gebiete

Die Bearbeitung von Projekten zur Entwicklung ländlicher Gebiete und unternehmerischer Aktivitäten in diesen Gebieten durch die Behörden braucht oft sehr viel Zeit, sogar mehr als ein Jahr. Dadurch entstehen riesige Probleme für die Koordinatoren dieser Projekte. Wenn die Bearbeitung des Projektantrags und des Finanzierungsantrags sich über mehrere Monate hinzieht, wird die Verwaltung äußerst schwierig und es entstehen ernsthafte wirtschaftliche Verluste. Auch direkt an der Basis entstehende Projektideen kommen oft deshalb zum Stillstand, weil das Anlaufen eines Projekts als zu bürokratisch und sehr zeitraubend empfunden wird. Wenn die Bearbeitung von unternehmerischen Projekten mehr als ein Jahr dauert, hat das ganze Projekt bereits seine Bedeutung verloren.

Die Anfrage betrifft horizontale Projekte zur Entwicklung ländlicher Gebiete und Projekte im Ziel-1 Gebiet. Hat die Kommission einen Beschluss bezüglich der Fristen gefasst, die für die Bearbeitung von Projekten zur Entwicklung ländlicher Gebiete von der Einreichung von Anträgen bis zur Entscheidung über diese Projekte einzuhalten sind? Den Projektkoordinatoren werden Fristen gesetzt, aber gibt es solche auch für die Behörden? Sind der Kommission Unterschiede der Bearbeitungsdauer von Projekten in den einzelnen Mitgliedstaaten bekannt, wodurch erkennbar wäre, ob die Bearbeitungsdauer sich auf die erreichbaren Ergebnisse der Projekte auswirkt?